

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- mit Gewebentnahme  
 mit Harnröhrenschlitzung  
 mit photodynamischer Diagnostik

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist zur genaueren Untersuchung die Spiegelung der Harnblase und der Harnröhre geplant. Falls nötig, können dabei auch kleinere therapeutische Maßnahmen, z. B. die Behandlung einer Harnröhrenverengung, erfolgen.

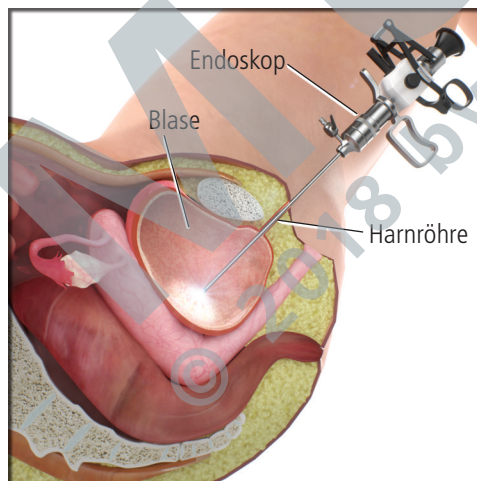
Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung/Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG/BEHANDLUNG

Die Blasenspiegelung ermöglicht eine direkte Begutachtung und ggf. auch Behandlung krankhafter Befunde in der Harnblase oder der Harnröhre. Eine Spiegelung kann z. B. bei Blutbeimengung im Urin, Harnentleerungsstörungen, Verdacht auf einen Blasen tumor, Verengung der Harnröhre, Funktionsstörung des Blaseschließmuskels, Harnblasensteine oder einer Prostatavergrößerung sinnvoll sein.

### ABLAUF DER UNTERSUCHUNG/BEHANDLUNG

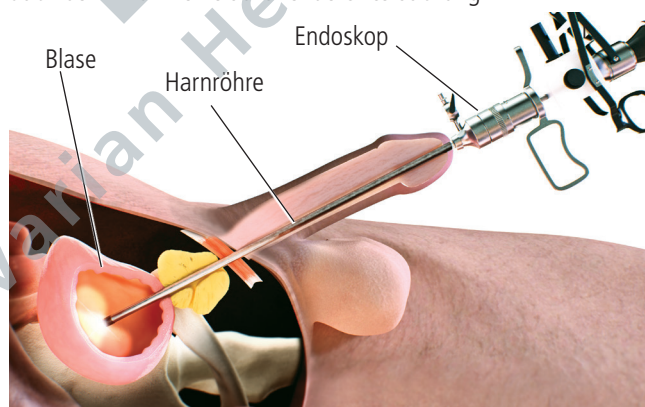
Der Eingriff erfolgt meist in örtlicher Betäubung. Falls eine Narkose oder Spinalanästhesie notwendig ist, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt.



Für die örtliche Betäubung bringt der Arzt vor der Untersuchung ein Gleitgel mit Betäubungsmittel in die Harnröhre ein. Die Untersuchung erfolgt mit einem Endoskop. Dies ist ein flexibles steuerbares oder starres dünnes Gerät, das mit einer

kleinen Kamera ausgestattet sein kann. Bei der Spiegelung wird das Endoskop über die Harnröhre in die Blase eingeführt. Das Vorschieben kontrolliert der Arzt unter Sicht, entweder direkt über die Optik oder die kleine Kamera, die ständig Bilder auf einen Monitor überträgt. Bei einem flexiblen Endoskop kann die Gerä-

tespitze aktiv gesteuert und abgewinkelt werden. Dies ermöglicht auch beim Mann eine schonende Untersuchung.



Für die Untersuchung wird die Blase dann mit Flüssigkeit gefüllt. Um Schleimhautveränderungen besser sichtbar zu machen, kann vor der Untersuchung zusätzlich ein spezieller Farbstoff in die Blase verabreicht werden (photodynamische Diagnostik).

Entdeckt der Arzt Schleimhautveränderungen, können mit einer kleinen Zange Gewebeproben entnommen und im Labor feingeweblich untersucht werden.

Blutungen oder kleine Gewebsveränderungen können verodet, kleine Harnsteine mit dem Endoskop direkt geborgen werden.

Sollte im Bereich der Harnröhre eine Verengung vorhanden sein, kann eine Erweiterung mittels innerer Schlitzung erfolgen. Dafür wird ein kleines Messer oder eine Lasersonde über das Endoskop eingebracht, die Engstelle eingeschnitten und damit die Harnröhre erweitert.

Nach einem solchen zusätzlichen Eingriff wird häufig ein Blasenkatheter in die Harnröhre eingelegt, der dort für einige Tage verbleibt und das sichere Abfließen des Urins gewährleistet. Bei einer rein diagnostischen Blasenspiegelung ist meist kein Blasenkatheter nötig.